



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Aktuelle Daten und Indikatoren

BEFRISTUNGEN BEI NEUEINSTELLUNGEN 2018 // 24. April 2019

Mario Bossler | Nicole Gürtzgen | Alexander Kubis | Marina Rebien



Laut IAB-Stellenerhebung gab es im Jahr 2018 in Deutschland fast 3,9 Mio. sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen (ohne Auszubildende und ohne Mini-Jobs). Hiervon waren 38 Prozent, also rd. 1,5 Mio. Stellen (zunächst) befristet (Tabelle 1).

Die Befristung von Neueinstellungen ermöglicht den Betrieben die Überprüfung der Fähigkeiten von Bewerbern, bevor ein unbefristetes Arbeitsverhältnis eingegangen wird. „Durch die Verwendung von befristeten Arbeitsverträgen kann ein Betrieb ohne langfristige Mittelbindung häufig einen Arbeitsplatz anbieten, der sonst vielleicht nicht bereitgestellt worden wäre. Für die Betriebe haben Befristungen zudem den Vorteil, dass sie (Entlassungs-)Kosten vermeiden können, die im Rahmen des allgemeinen oder tarifvertraglich erweiterten Kündigungsschutzes entstehen könnten“ (Bossler et al. 2017).

Tabelle 1: Sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in Deutschland – insgesamt und befristet 2007 bis 2016

	Alle Neueinstellungen	Befristete Neueinstellungen	
	in Tsd.	in Tsd.	Anteil an allen Neueinstellungen in %
2000	3.935	1.273	32
2001	3.514	1.184	34
2002	3.282	1.326	40
2003	2.790	935	34
2004	1.985	1.096	55
2005	1.303	592	45
2006	2.165	964	45
2007	2.232	963	43
2008	2.747	1.187	43
2009	2.534	1.326	52
2010	2.850	1.321	46
2011	3.638	1.672	46
2012	3.552	1.579	44
2013	3.522	1.499	43
2014	3.671	1.622	44
2015	3.450	1.414	41
2016	3.653	1.648	45
2017 ¹⁾	3.575	1.464	41
2018 ¹⁾	3.872	1.462	38

¹⁾ vorläufige Werte.

Anmerkungen: ab 2010 verbesserte Korrektur für Teilnahmeverweigerung.

Quelle: IAB-Stellenerhebung 2018.

Zu beachten ist, dass die Befristungsquoten bei Neueinstellungen deutlich oberhalb des Anteils befristeter Beschäftigung an der Gesamtbeschäftigung liegen. „Knapp 2,9 Millionen Beschäftigte in Deutschland hatten laut IAB-Betriebspanel im Jahr 2016 einen befristeten Arbeitsvertrag. Das entspricht einem Anteil an allen Beschäftigten (ohne Auszubildende) von etwa acht Prozent“ (Hohendanner 2018: 1). Der Anteil der befristeten Beschäftigung hat im Jahr 2017 mit 8,3 Prozent einen Höchststand erreicht (Schludi und Hohendanner 2018).

Die Diskrepanz zwischen dem Anteil befristeter Neueinstellungen und dem Anteil befristeter Beschäftigter insgesamt zeigt, dass befristete Beschäftigungsverhältnisse in nennenswertem Ausmaß in unbefristete Arbeitsverträge umgewandelt werden (Müller et al. 2017: 55). Diese Umwandlungen in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse waren in den letzten Jahren relativ stabil. Die Anteile der Befristungen an den Neueinstellungen waren in den letzten Jahren trotz gewisser Schwankungen ebenfalls relativ stabil. Am aktuellen Rand wird jedoch ein moderater Rückgang von 41 Prozent in 2017 auf 38 Prozent in 2018 beobachtet. Es bleibt abzuwarten inwieweit dies eine nachhaltige Veränderung in den befristeten Neueinstellungen darstellt.

Der Befristungsanteil bei Neueinstellungen liegt im Durchschnitt der letzten 5 Jahre bei Frauen rd. 9 Prozentpunkte höher als bei Männern (Tabelle 2). Eine nach Alter differenzierte Betrachtung des Anteils befristeter Neueinstellungen zeigt keine eindeutigen Tendenzen (Tabelle 3). Auffällig ist jedoch im langjährigen Durchschnitt der erhöhte Befristungsanteil in der Personengruppe unter 25 Jahren.

Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in Deutschland nach Geschlecht – insgesamt und befristet

2007 bis 2016

	Neueingestellte Frauen		Neueingestellte Männer		Keine Angabe
	in Tsd.	davon befristet, in	In Tsd.	davon befristet, in %	
2000	1.464	35	1.931	30	540
2001	1.352	36	1.681	31	481
2002	1.586	45	1.412	36	284
2003	1.077	37	1.036	30	677
2004	830	64	1.010	48	145
2005	498	48	732	44	73
2006	663	36	1.077	50	426
2007	839	55	1.283	35	109
2008	1084	48	1.455	39	209
2009	1.070	57	1.320	49	145
2010	1.266	53	1.469	41	115
2011	1.505	50	1.901	43	232
2012	1.485	53	1.832	38	235
2013	1.588	47	1.774	38	160
2014	1.431	50	2.081	40	159
2015	1.556	46	1.707	36	187
2016	1.622	48	1.882	42	149
2017 ¹⁾	1.607	45	1.798	37	170
2018 ¹⁾	1.798	37	1.721	43	353

¹⁾ vorläufige Werte.

Anmerkungen: ab 2010 verbesserte Korrektur für Teilnahmeverweigerung.

Quelle: IAB-Stellenerhebung 2018.

Tabelle 3: Befristete Neueinstellungen in Deutschland nach Alter

Anteile an allen bei sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen in Prozent, 2007 bis 2016

	unter 25 Jahre		25 bis 39 Jahre		40 Jahre oder älter		keine Angabe in Tsd.
	in Tsd.	davon befristet, in %	in Tsd.	davon befristet, in %	in Tsd.	davon befristet, in %	
2000	755	31	1.698	30	852	35	630
2001	668	43	1.507	28	776	35	563
2002	702	48	1.452	35	828	43	300
2003	383	41	1.065	36	614	26	728
2004	316	48	944	56	544	57	182
2005	266	59	565	39	371	46	100
2006	247	52	794	34	674	54	451
2007	346	40	1.084	45	663	41	139
2008	524	47	1.176	40	819	45	229
2009	426	57	1.082	50	835	53	191
2010	477	55	1.222	46	986	42	166
2011	547	49	1.550	47	1.285	44	256
2012	580	51	1.516	42	1.192	44	264
2013	528	51	1.652	41	1.150	39	192
2014	499	54	1.603	43	1.391	43	180
2015	502	39	1.561	42	1.160	40	227
2016	533	42	1.909	49	1.036	39	176
2017 ¹⁾	561	46	1.657	39	1.107	40	251
2018 ¹⁾	542	47	1.770	36	1.320	36	240

¹⁾ vorläufige Werte.

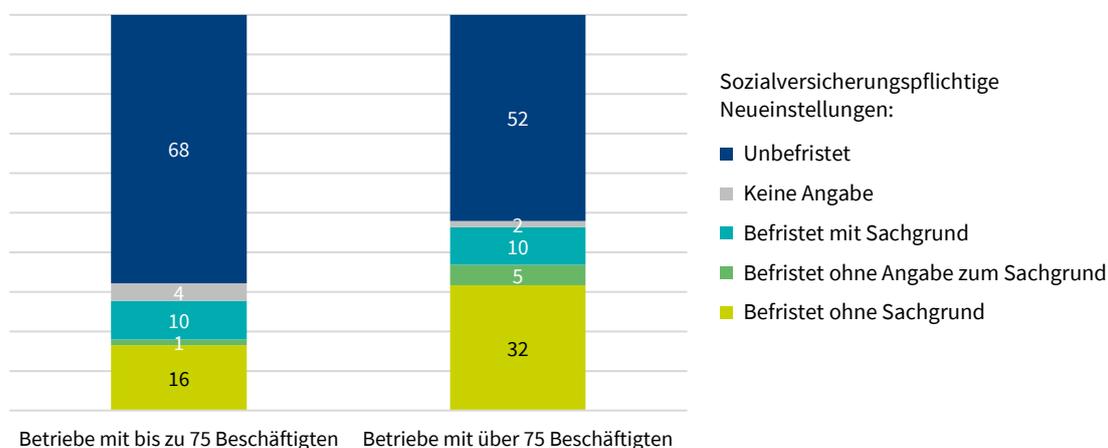
Anmerkungen: ab 2010 verbesserte Korrektur für Teilnahmeverweigerung.

Quelle: IAB-Stellenerhebung 2018.

In Betrieben mit mehr als 75 Beschäftigten zeigt sich ein deutlich erhöhter Befristungsanteil bei Neueinstellungen (Abbildung 1). Rund 46 Prozent der Neueinstellungen sind hier zunächst befristet. In Betrieben mit bis zu 75 Beschäftigten schließen rund 28 Prozent der neu eingestellten Personen einen befristeten Vertrag ab. Es zeigt sich in beiden Gruppen, dass ein relativ großer Anteil der Befristungen ohne Angabe eines Sachgrunds erfolgt (Abbildung 1).

Abbildung 1: Befristete und unbefristete Neueinstellungen nach Betriebsgröße

2018, Anteil in %



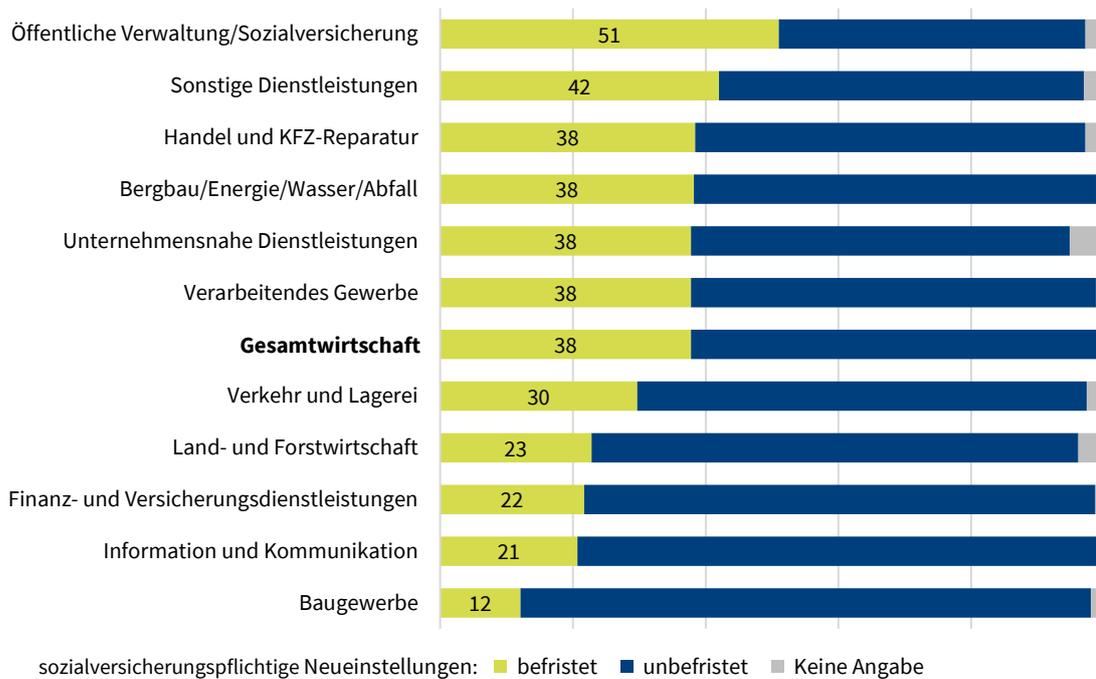
Anmerkung: Abweichungen durch Rundungsfehler.

Quelle: IAB-Stellenerhebung 2018. ©IAB

Auf Basis der sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen laut IAB-Stellenerhebung im Jahr 2018 zeigt sich, dass der Befristungsanteil in den Wirtschaftsbereichen „Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung“ sowie „Sonstige Dienstleistungen“ überdurchschnittlich groß ist (Abbildung 2). Den geringsten Befristungsanteil hat hingegen das „Baugewerbe“ aufzuweisen.

Abbildung 2: Befristungsquote bei Neueinstellungen nach Wirtschaftszweigen

Angaben der Betriebe in %



Quelle: IAB-Stellenerhebung 2018. © IAB

Differenziert nach dem Einstellungsgrund wird deutlich, dass im Jahr 2018 die Befristungsanteile von Neueinstellungen bei vorübergehendem Ersatz- oder Mehrbedarf mit über 70 Prozent am höchsten sind (Abbildung 3). Bei längerfristigem Mehrbedarf war der Befristungsanteil mit 34,4 Prozent am geringsten.

Abbildung 3: Befristungen bei sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen nach dem Einstellungsgrund

Angaben der Betriebe in %



Quelle: IAB-Stellenerhebung 2018. © IAB

Datengrundlage: Die IAB-Stellenerhebung

Die IAB-Stellenerhebung wird als repräsentative Quartalsbefragung vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung durchgeführt. Die Erhebung wird seit 1989 im vierten Quartal jedes Jahres schriftlich mit einem mehrteiligen Fragebogen durchgeführt. Es handelt sich um die einzige Erhebung in Deutschland, die repräsentativ und statistisch valide die Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Arbeitskräftebedarfs misst und den betrieblichen Rekrutierungsprozess im Detail untersucht. Seit dem vierten Quartal 2005 wird die Zahl der offenen Stellen für jedes Quartal erhoben.

In der schriftlichen Hauptbefragung im vierten Quartal jeden Jahres werden jeweils etwa 3,9 Prozent der deutschen Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten angeschrieben. Der endgültige Rücklauf liegt im vierten Quartal zwischen 11.500 und 15.100 auswertbaren Fragebögen. Auf dieser Basis lassen sich repräsentative Aussagen getrennt für Ost- und Westdeutschland für 6 Betriebsgrößenklassen bzw. 24 Wirtschaftszweige treffen.

Bei den Angaben aus der IAB-Stellenerhebung handelt es sich nicht um administrativ erfasste Zahlen, sondern um hochgerechnete Werte aus einer Stichprobe, die mit einer gewissen Ungenauigkeit einhergehen. Bei der Interpretation sollte deshalb auch hier berücksichtigt werden, dass sich Veränderungen der Zahlenwerte zum Teil im Bereich des Stichprobenfehlers bewegen. Die Ungenauigkeit nimmt bei Betrachtung kleinerer Substichproben, wie beispielsweise bei den hier betrachteten Altersgruppen, zu. Die Befristungsquoten auf Basis der IAB-Stellenerhebung beziehen sich auf alle sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen (ohne Auszubildende) der vergangenen 12 Monate. Mögliche Unterschiede zum IAB-Betriebspanel oder den begonnenen Beschäftigungsverhältnissen der Bundesagentur für Arbeit resultieren zudem aus unterschiedlichen Meßkonzepten oder Meßzeiträumen.

Eine exakte Unterscheidung bei befristeten Neueinstellungen zwischen Befristungen mit sowie ohne Sachgrund ist auf Basis der IAB-Stellenerhebung seit 2018 möglich.

Literatur

Bosler, Mario; Kubis, Alexander; Moczall, Andreas (2017): Neueinstellungen im Jahr 2016: Große Betriebe haben im Wettbewerb um Fachkräfte oft die Nase vorn. (<https://www.iab.de/194/section.aspx/Publikation/k170815j01>). IAB-Kurzbericht 18/2017. Nürnberg, 8 S.

Hohendanner, Christian (2018): Zur Einschränkung befristeter Arbeitsverträge im Koalitionsvertrag (www.iab-forum.de/zur-einschraenkung-befristeter-arbeitsvertraege-im-koalitionsvertrag). Erschienen in IAB-Forum am 12.2.2018, Abruf am 17.4.2019.

Müller, Steffen; Dettmann, Eva; Fackler, Daniel; Neuschäffer, Georg; Slavtchev, Viktor; Leber, Ute; Schwengler, Barbara (2017): Produktivitätsunterschiede zwischen West- und Ostdeutschland und mögliche Erklärungsfaktoren. Ergebnisse aus dem IAB-Betriebspanel 2016 (<http://www.iab.de/185/section.aspx/Publikation/k171212306>). IAB-Forschungsbericht 16/2017. Nürnberg, 149 S.

Schludi, Martin; Hohendanner, Christian (2018): Betriebe, die besser bezahlen und seltener befristen, haben weniger Vakanzen (www.iab-forum.de/betriebe-die-besser-bezahlen-und-seltener-befristen-haben-weniger-vakanzen). Erschienen in IAB-Forum am 3.7.2018, Abruf am 17.4.2019.

Impressum

Befristungen bei Neueinstellungen

Veröffentlichungsdatum

24. April 2019

Autoren

- Mario Bossler
- Nicole Gürtzgen
- Alexander Kubis
- Marina Rebien

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet.

Bezugsmöglichkeit dieses Dokuments

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Befristungen_bei_Neueinstellungen.pdf

Website

www.iab.de